

Leistung würdigen

Einstieg

Wer von Ihnen hat schon mal ein Ikea-Regal aufgebaut?

Wer von Ihnen spricht eine Fremdsprache?

Wer von Ihnen hat schon mal ein Bohrloch für einen Dübel gebohrt?

Wer von Ihnen kann mit der Kettensäge umgehen?

Wer von Ihnen kann einen Rap komponieren?

Leistung würdigen

Das Beispiel Muhammed.

Einstieg

Orientierung am Individuum heißt: Lernprozesse an den Ressourcen ansetzen, Vertrauenskultur aufbauen, Feedback-Kultur pflegen; Fehlerkultur einführen; Arbeit an Haltungen und Einstellungen; von der Defizitorientierung zur Stärkenorientierung.

Leistung würdigen

Die Not mit der Note

Einstieg

2 Beispiele

Not(e)

„Wir sollten in Kunst eine Plastik aus Ton, eine Figur herstellen. Ich hab so eine sitzende Figur gemacht. Und irgendwann hatte ich die Idee, der Figur noch einen tollen Hut aufzusetzen. Ich fand die Figur und den Hut ganz gut.

Und der Kommentar war dann: Ja wenn der Hut nicht wäre, wäre die Figur gar nicht so schlecht. Später in meinem Schauspieljahr ist mir erst richtig aufgefallen, dass ich ganz gut Figuren machen kann. Ich hab mich seit der Schule einfach nicht mehr dran gewagt, obwohl das ganz toll ist.“ Isabell

Leistung würdigen

Herkunft

Die Not mit der Note

Einstieg

2 Beispiele

Not(e)

„Wir schrieben eine Klassenarbeit in Reli. Es ging um das Thema ´Sinn des Lebens´ oder so. Ich interpretierte Sartre und schrieb fast zwei Seiten von meinen Gedanken zum Sinn des Lebens. Dann kam die Klassenarbeit zurück und es gab in dieser Frage null Punkte. Ich hätte die Frage nicht richtig verstanden und hätte etwas anderes geschrieben als gefragt war. Null Punkte, dachte ich, das kann nicht sein. Ich bin zu ihm hin und er blieb stur und hart. Das hat mich richtig getroffen.“

Leistung würdigen

Herkunft

Dilemma: Mit Noten eine Schülerleistung *wertschätzen*.

Einstieg

Vorzüge der Zensuren: Vergleichbarkeit, einfache Handhabung, klare Definition, eindeutige Orientierung.

Not(e)

Problemseiten: Selektion, Allokation, Disziplinierung etc., fehlende Objektivität, Reliabilität und Validität.

Leistung würdigen

Herkunft

Neue Herausforderungen, die im Feld der schulischen Praxis entstanden sind (vgl. Winter 2011):

Einstieg

Not(e)

Neue Lernkultur
Neue Instrumente
Weitere Akteure

Das Portfoliokonzept als paradigmatisches Beispiel für veränderte Leistungsmessung

Das Portfoliokonzept ist zum Teil aus einer Kritik an der gängigen Leistungsbeurteilung durch Zensuren zu erklären.

Leistung würdigen

Herkunft

Das Portfoliokonzept als paradigmatisches Beispiel für veränderte Leistungsmessung

Einstieg

Not(e)

Das Portfoliokonzept ist zum Teil aus einer Kritik an der gängigen Leistungsbeurteilung durch Zensuren zu erklären.

Leistung würdigen

Herkunft

Wir haben es mit einer Fülle von Portfolio-Begriffen zu tun:

Einstieg

Prozessportfolio, Entwicklungsportfolio, exemplarisches Portfolio, final portfolio, Talentportfolio, Medienportfolio,

Not(e)

Lehrportfolio, Netzportfolio, showcase portfolio,

Begriffsvielfalt

Sprachenportfolio, Jahresportfolio, ePortfolio, Projektportfolio, Bewerbungsportfolio, Leistungsportfolio...

Zwei Grundtypen: Entwicklungsportfolio versus Bewertungsportfolio

Problem: Verwässerung, inflationärer Gebrauch, Verlust des pädagogischen Kerns.

Frage: Was ist der pädagogische Kern des Portfolios?

Leistung würdigen

Herkunft

Annäherung an den Kern:

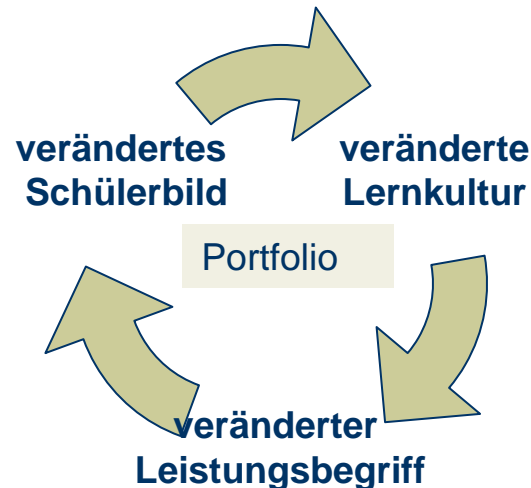
Einstieg

Im Portfolio-Konzept sind Schülerleistungen in ihrem Prozess und Ergebnis dokumentiert und gleichzeitig von Lehrern begleitet und wertgeschätzt (bewertet). Das Portfolio-Konzept ist untrennbar verbunden mit einer veränderten Lernkultur, mit einem veränderten Leistungsbegriff und mit einem veränderten Schülerbild (vgl. auch Brunner, I./Häcker, T./Winter, F. 2006).

Note

Begriffsvielfalt

Kontext



Leistung würdigen

Herkunft

Veränderte Lernkultur:

Einstieg

Selbständigkeit/Selbststeuerung

Note

Prozessorientierung

Vernetzung und Komplexität

Begriffsvielfalt

Erweitert: (Sacher 2004)

Kontext

Selbststeuerung

Situertheit

Vernetzung

Variierender Kontextbezug

Soziale Einbettung

Übereinstimmung: Neue Lernkultur ist zum Scheitern verurteilt, wenn alte Bewertungskultur beibehalten wird.

Leistung würdigen

Herkunft

Veränderter Leistungsbegriff:

Einstieg

Neben den Produkten gilt es vor allem auch, die *Prozesse* als Leistungen mit zu beachten.

Note

Begriffsvielfalt

Erweiterung des statischen Leistungsbegriffs durch einen *dynamischen Leistungsbegriff*.

Kontext

Ein veränderter Leistungsbegriff orientiert sich am Kompetenzmodell und weist *fachliche, methodische, soziale und personale Leistungen* auf.

Leistung würdigen

Herkunft

Leistungsspektrum nach dem Kompetenzmodell: (vgl. auch Sacher 2009):

Einstieg

Note

Fachlich-inhaltliche Leistungen: Wissen, Verstehen, Erkennen, Beurteilen von Tatsachen und Zusammenhängen, Transferleistungen etc.

Begriffsvielfalt

Kontext

Methodisch-strategische Leistungen: Planen, Organisieren, Exzerpieren, Nachschlagen, Ordnen, Medien einsetzen, Strategien entwickeln, Systematisieren, kreative Wege entwickeln etc.

Leistung würdigen

Herkunft

Sozial-kommunikative Leistungen: In Gruppen arbeiten, Zuhören, Argumentieren, Diskutieren, Kooperieren, Empathie zeigen, Verantwortung übernehmen, Kompromisse aushandeln, Konflikte lösen etc.

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Personale Leistungen: Entwicklungsfortschritte machen, Selbstvertrauen gewinnen, ein günstiges Selbstkonzept entwickeln, Selbständigkeit zeigen, Zielorientierung zeigen, Motivation zeigen, Willen zeigen, Akzeptieren anderer Meinungen, Werthaltungen aufbauen etc.

Kontext

Grundlage für Kompetenzraster

Leistung würdigen

Herkunft

Verändertes Schülerbild:

Einstieg

Bewusstmachung und Entfaltung des Schülerbildes.

Note

Beschreibbar mit den Grundannahmen des *reflexiven Subjekts* (vgl. Groeben u.a 1998)

Begriffsvielfalt

Kontext

Vier zentrale Begriffe: Reflexivität, Intentionalität, potentielle Rationalität, potentielle Handlungsfähigkeit.

Leistung würdigen

Herkunft

Lernvoraussetzungen beachten

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

- Vorwissen (ca. 50 % des Lernerfolgs)
- Motivation (ca. 25 % des Lernerfolgs)
- Intelligenz (ca. 12 % des Lernerfolgs)

(Mandl/Friedrich 2006, S. 38-49)

Matthäus-Effekt

Leistung würdigen

Herkunft

Lernvoraussetzungen beachten

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

- Stärkste erklärende Faktoren für Lernerfolg sind *Feedback des Lehrers* (1.13) und *individuelle Voraussetzungen der Schüler* (Vorwissen und Intelligenz; 1.04)

(Hattie 2003)

- Weitere Meta-Analysen: Identifizierung von Unterrichtsqualität ($d=0.77$) und Lehrer-Feedback ($d=0.71$) als stärkste Einflussgrößen für Lernerfolg

(Köller 2010)

Leistung würdigen

Herkunft

Qualitätskriterien hinsichtlich dreier Kategorien (vgl. „Netzwerk Portfolioarbeit“ und Winter 2007)

Einstieg

Note

A: Planung

Begriffsvielfalt

B: Kommunikation

Kontext

C: Organisation

Qualität

A und C sind in der Praxis häufig positiv umgesetzt und schlagen sich entsprechend in der Qualität von Portfolios nieder.

B ist die Achillesverse der Portfolioarbeit und wird oft stiefmütterlich behandelt. Die reflexive Praxis ist jedoch ein Kernpunkt der Portfolioarbeit.

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Ziele: Sind klare Ziele formuliert?
Können sich alle Beteiligten unter dem Ziel etwas vorstellen?

Einstieg

Note

Gegenstandsangemessenheit der Zielformulierung.

Begriffsvielfalt

SMART-Regel (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert).

Kontext

Qualität

„Ich möchte ein Portfolio zum Thema
`Wohnen` erstellen“.

„In meinem Portfolio will ich das Wohnen auf Burgen im Mittelalter beschreiben und eine spannende Geschichte dazu schreiben. Ich will zu Ostern fertig sein“.

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Selbstbestimmung und Verantwortung:

An welchen Punkten können die Lernenden selbst bestimmen und Verantwortung übernehmen.

Thema, Ziele, Inhalte, Zugänge, Methoden und Medien, Präsentation, Öffentlichkeit etc.

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Gestaltete Lernumgebung

Einstieg

Ressourcen (Zeit, Betreuung, Raum, Material)

Note

Unterrichtsbedingungen

Anleitungen zur Portfolioarbeit

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Sinnvolle Sammlung und Erarbeitung von Dokumenten (für Lernprozesse und Lernergebnisse).

Einstieg

Auswahl nach Kriterien.

Note

Begriffsvielfalt

Klare Strukturierung und individuelle Gestaltung des Portfolios.

Kontext

Öffentlichkeit und Wahrnehmung.

Qualität

Auswertung.

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Wie sieht das in der Praxis aus?

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität



Welche Informationen sind im Film über Portfolio-Arbeit enthalten?

Tauschen Sie sich kurz mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin aus!

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Reflexion:

Werden Prozesse und Ergebnisse reflektiert?
Welche Spuren finden sich im Portfolio?

Einstieg

Note

Dialog: Finden Gespräche über Lernen, Leistung und
Entwicklung statt? Welche Spuren finden sich im
Portfolio?

Begriffsvielfalt

Kontext

Rückmeldung:

Gibt es Kommentare und Einschätzungen (Selbst- und
Fremdeinschätzung)?
Welche Spuren finden sich im Portfolio?

Qualität

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Reflexion, Dialog und Rückmeldung sind:

Einstieg

> der pädagogischer Kern der Portfolioarbeit,

Note

> Qualitätskriterien für eine enge Fassung des Portfoliobegriffs

Begriffsvielfalt

> und der *Ansatzpunkt für die Leistungsbewertung.*

Kontext

Qualität

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Auf der Ebene des verstehenden Beschreibens kann der Erkenntnis und Verstehensprozess auf zwei Ebenen dargestellt werden (vgl. Mutzeck):

Einstieg

Note

Monologische Erkenntnis:

Begriffsvielfalt

Der Lernende konstruiert und rekonstruiert seine Ergebnisse und Einsichten.

Kontext

Monologisches Verstehen:

Qualität

Die Ergebnisse und Einsichten des Lernenden führen zu einer subjektiven Sinnggebung und Interpretation beim Lehrenden.

Theorie

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Theorie

Dialogische Erkenntnis:

Aufgrund von Impulsen, Anregungen und Fragen des Lehrenden kommt der Lernende zu erweiterten und vertieften Ergebnissen und Einsichten.

Dialogisches Verstehen:

Die subjektive Sinnggebung und Interpretation des Lernenden im Dialog-Konsens ermöglicht dem Lehrenden das Verstehen der Inhalte.

Der Erkenntnis- und Verstehensprozess findet auf beiden Seiten statt.

Leistung würdigen

A: Planung

B: Kommunikation

C: Organisation

Herkunft

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Theorie

Leistung würdigen

Herkunft

Hintergrundinformationen:

Einstieg

Leistungen in den Portfolios sind nicht gut vergleichbar. Das ist aber auch nicht das Ziel und der Sinn.

Note

Begriffsvielfalt

Durch Portfolioarbeit lässt sich die Leistungsschere nicht schließen. Erfahrungen zeigen, dass die Leistungsschere zwischen schwächeren und stärkeren Schülern nicht zugeht.

Kontext

Qualität

Portfolioarbeit ist kein Selbstläufer unter Schülern. Motivation und Volition sind erforderlich – sind aber höher.

Theorie

Es braucht keine Hochglanz-Portfolios um qualitativ gut zu arbeiten.

Es gilt, die Portfolio-Arbeit für die pädagogische Praxis der „normalen“ staatlichen Schule nutzbar zu machen.

Leistung würdigen

Herkunft

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Theorie

Phasen für das Anlegen eines Arbeitsportfolios (vgl. Häcker 2011):

- context definition
- collection
- reflection
- projection
- publishing
- assesement

Leistung würdigen

Herkunft

Gute Reflexionen abfassen.

Einstieg

Einen guten Dialog führen.

Note

Gute Kommentare schreiben.

Begriffsvielfalt

Gutes Lehrer-Feedback geben

Kontext

Qualität

Hilfsmittel:

Theorie


Kompetenzraster, Bewertungsbögen, Feedback-Regeln.

Bewertung

Sind Portfolio und Noten vereinbar?

Portfolio und Projektarbeit – Grenzen und Gemeinsamkeiten.

Leistung würdigen

Beurteilungsraster						©Scheiring
Sachkompetenz	Grundlagenwissen teilweise zeigen	Faktenwissen zeigen, Fachbegriffe anwenden	Zentrale Erkenntnisse herausarbeiten	Transferleistungen herstellen, Prinzipien erkennen	Anwendungsleistungen in unterschiedlichen Kontexten	
Methodenkompetenz	Arbeitsschritte ausführen mit Anweisung, Ordnung halten mit Hilfen	Zeit organisieren, Arbeitsschritte selbständig planen	Arbeitstechniken kennen und anwenden	Präsentationstechniken kennen und anwenden, kreativ sein	Arbeitsstrategien erkennen, bewerten und anwenden	
Sozialkompetenz	Mit anderen zusammenarbeiten, wenn Nutzen erkennbar	Mit anderen zusammenarbeiten und eigene Ideen einbringen	Arbeit mit anderen positiv beeinflussen, Interessen koordinieren	konstruktiv Problemlösungen aushandeln	Konflikte erkennen und lösen, Führungsrollen einnehmen	
Selbstkompetenz	Gelegentlich oder unter Zwang lernen und arbeiten	Interesse zeigen, verlässlich sein, Teilaufgaben übernehmen	Selbständig und effektiv arbeiten, motiviert sein,	Zielorientiert und flexibel sein, Selbstvertrauen zeigen	Positives Selbstbild, gern Leistung zeigen, Lernfreude ausdrücken	
Zunehmendes Anforderungsniveau						

Herkunft

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Theorie

Bewertung

Leistung würdigen

Herkunft

Einstieg

Note

Begriffsvielfalt

Kontext

Qualität

Theorie

Bewertung

Kommunikative Reflexion: Selbst- und Fremdeinschätzung

A (Lerner):

B (Lehrer/in):

1. Was haben wir/habe ich heute gearbeitet?

A:

B:

1. Was ist mit/uns heute gelungen?

A:

B:

1. Was hätte noch verbessert werden können?

A:

B:

1. An was will ich/wollen wir weiterarbeiten?

A:

B:

Leistung würdigen

Herkunft

Eine Schülerleistung würdigen Teil 1:

Einstieg

Versuchen Sie die vorliegende Projektarbeit/Portfolioarbeit hinsichtlich der drei nachfolgenden Kriterien zu analysieren:

Note

Begriffsvielfalt

Reflexion:

Werden Prozesse und Ergebnisse reflektiert?

Welche Spuren finden sich im Portfolio? Wo gäbe es Ansätze?

Qualität

Theorie

Dialog: Finden Gespräche über Lernen, Leistung und Entwicklung statt? Welche Spuren finden sich im Portfolio? Wo gäbe es Ansätze?

Bewertung

Praxisarbeit

Rückmeldung:

Gibt es Kommentare und Einschätzungen (Selbst- und Fremdeinschätzung)?

Welche Spuren finden sich im Portfolio? Wo gäbe es Ansätze?

Leistung würdigen

Herkunft

Eine Schülerleistung würdigen Teil 2:

Einstieg

Versuchen Sie die vorliegende Projektarbeit/Portfolioarbeit anhand der zur Verfügung stehenden Informationen zu würdigen.

Note

Begriffsvielfalt

- > Welche Indikatoren können zu den vier Kompetenzbereichen formuliert werden („Ich kann...“); maximal 3 pro Kompetenzbereich.
- > Welchen Niveaus würden Sie den gefundenen Indikatoren zuordnen (s. Kompetenzraster)?
- > Beispiel: „Ich kann mit Powerpoint meine Präsentation vor einem Publikum gut vorführen“ (Methodenkompetenz Stufe 5).
- > Schreiben Sie zu einem der vier Kompetenzbereiche einen Kommentar.
- > Plenum
- > Zeit, Arbeitsweise

Kontext

Qualität

Theorie

Bewertung

Praxisarbeit

Leistung würdigen

Herkunft

Eine Schülerleistung würdigen Teil 3:

Einstieg

1: Gute Reflexionen abfassen (Lerner).

Note

2: Einen guten Dialog führen.

Begriffsvielfalt

3: Gute Kommentare schreiben.

Kontext

Qualität

Eine Schülerleistung im Portfolio zu würdigen muss gelernt werden. Stellen Sie Kriterien für einen der drei o.a. Punkte auf (Arbeitsweise in Zweierteams). Stellen Sie Ihre Kriterien im Plenum vor.

Theorie

Bewertung

Praxisarbeit

Leistung würdigen

Herkunft

Becker, Kai; von der Groeben, Annemarie; Lenzen, Klaus-Dieter; Winter, Felix 2002: Leistung sehen, fördern, werten. Bad Heilbrunn

Einstieg

Brunner, Ilse, Häcker, Thomas; Winter, Felix 2006: Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung. Seelze-Velber

Note

Begriffsvielfalt

Groeben, Norbert; Wahl, Diehelm; Schlee, Jörg und Scheele, Brigitte 1988: Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien. Tübingen

Kontext

Qualität

Grunder, Hans-Ulrich; Bohl, Thorsten 2001 (Hrsg): Neue Formen der Leistungsbeurteilung in den Sekundarstufen I und II. Hohengehren

Theorie

Häcker, Thomas 2006: Portfolio: Ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen. Baltmannsweiler

Bewertung

Praxisarbeit

Häcker, Thomas 2004: mit Portfolios in Projekten expansiv lernen. In: Krause, Dörthe & Exerer, Peter (Hrsg): Projektarbeit mit Ernstcharakter. Ein Handbuch für die Praxis der Aus- und Weiterbildung in Schule und Hochschule. (2. völlig neu gest. und überarb. Aufl). Pfinztal: TheoPrax Stiftung, Fraunhofer Institut für Chemische Technologie, 121-117

Literatur

Leistung würdigen

Herkunft

Sacher, Werner 2009: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. 5. überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn

Einstieg

Note

Sacher, Werner & Winter, Felix (Hrsg) 2011: Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen – Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler

Begriffsvielfalt

Kontext

Winter, Felix 2004: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit Schülerleistungen. Grundlagen der Schulpädagogik Bd. 29. Baltmannsweiler

Qualität

Theorie

Winter, Felix 2007: Portfolioarbeit im Unterricht. Orientierungspunkte und Indikatoren. In: Pädagogik 59 (2007), H. 7-8, S. 34-39

Bewertung

Winter, Felix 2007: (für das Internationale Netzwerk Portfolioarbeit). Was gehört zu guter Portfolioarbeit? In: Erziehung und Unterricht Jg. 157 (2007) H. 5-6, S. 372-381

Praxisarbeit

Literatur